



Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Fördervorhaben „Prävention von Risiken des Altbergbaus“

Projekt-Kurzbeschreibung, Stand 04/2022

Projekttitle: Durchführung von Verwahrungs- und Sanierungsarbeiten im Projekt „Nickoley-Schächte“ in Zwickau

Projektnummer: OBA-013/2016

Der Standort „Nickoley-Schacht-Feste“ befindet sich zentrumsnah innerhalb der Stadt Zwickau und ist ein Relikt des ehemaligen Steinkohlenbergbaus im Zwickauer Revier. Die am Standort befindlichen Betriebsanlagen wurden in den 1990er Jahren abgebrochen.

Der Standort beinhaltet die mit Mauerung eingefasste Schachthalde sowie die Schächte „Friedrich-Nickoley-Schacht“ (Tiefbau-Schacht I) und „Tiefbau-Schacht II“. Der Schacht I wurde in den Jahren 1875 bis 1880 auf eine Endtiefe von 610 m abgeteuft und in den Jahren 1980/1981 verfüllt. Er diente als zentraler Wasserhaltungsschacht im Zwickauer Steinkohlerevier. Der Schacht II wurde in den Jahren 1877 bis 1880 auf eine Tiefe von 640 m abgeteuft und im Jahr 1942 verfüllt.

Die Art der Verwahrung der Schächte entspricht nicht den heute anerkannten Regeln der Technik. Es ist u.a. nicht sicher, ob die eingebrachten Verfüllmassen noch vollständig vorhanden sind.

Die Haldenmauer weist bauliche Schäden auf und ist aufgrund ihrer Gründung und der Art der Hinterfüllung in ihrer Stabilität beeinträchtigt. Zudem sind in der Feste bzw. im Haldenkörper Hohlräume und bauliche Relikte vorhanden, die im derzeitigen Zustand die Standsicherheit zusätzlich mindern. Das abgelagerte Haldenmaterial weist Belastungen mit Schwermetallen auf. Eine geordnete Fassung und Ableitung des Oberflächenwassers fehlt. Insgesamt geht vom ehemaligen Betriebsstandort ein hohes Risiko für die öffentliche Sicherheit aus.

Gegenstand des EFRE-Projektes sind die Sanierungsplanung für die Halde und die Verwahrungsplanungen für die beiden Schächte am Standort entsprechend dem heutigen Stand der Technik. Projektinhalt ist daher, die Einzelobjekte detailliert zu untersuchen und zu bewerten, um Risiken abzuleiten und die erforderlichen Maßnahmen für deren Beseitigung zu planen.

Die komplexe ingenieurtechnische Planungsleistung wurde im Juni 2019 beauftragt. Resultierend aus der bohrtechnischen Erkundung besteht der Nachweis für die Notwendigkeit einer Nachverwahrung beider Schächte. Auf der Grundlage dieser ermittelten Ergebnisse wurden im Rahmen der Vorplanung Sanierungsvarianten für die Halde und die Schächte erarbeitet sowie eine abgestimmte und begründete Vorzugsvariante abgeleitet. Derzeit erfolgen die ingenieurtechnischen Leistungen zur Entwurfsplanung.

Das Ziel im Umfang der EFRE-geförderten Maßnahme ist die Erstellung der Ausführungsplanung, welche die genehmigte und ausführungsfähige Lösung der Sanierungsmaßnahme umfasst (Planungsprojekt). Die Sanierungsausführung ist aus Zeit- und Budgetgründen nicht Gegenstand in der laufenden EFRE-Förderperiode.

Das Projektvolumen für die Realisierung der Ingenieurleistung beträgt nach aktuellem Stand 550.000 Euro. Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.